



Ein aussergewöhnliches Legat für das Kunstmuseum Wallis

08 | 08 | 2023



INHALT

Medieneinladung	S. 4
Medienmitteilung	S. 5
Biografie von Brigitte Mavromichalis	S. 7
Ausstellung "<i>Suite française</i>". Legats von Brigitte Mavromichalis	S. 7
Das Kunstmuseum Wallis	S. 8
Praktische Informationen	S. 9
Bildmaterial für die Medien	S. 10



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENEINLADUNG

27. Juli 2023

Ein aussergewöhnliches Legat für das Kunstmuseum Wallis

Nach dem Ableben der Mäzenin Brigitte Mavromichalis im Jahr 2015 und entsprechend ihrem testamentarischen Willen kommt das Kunstmuseum Wallis in den Genuss eines aussergewöhnlichen Legats, das aus Kunstwerken und einer beachtlichen Summe besteht.

Die Kunstwerke und die Nutzungsbedingungen des zur Verfügung gestellten Bestands werden anlässlich einer Pressekonferenz vorgestellt.

Datum und Zeit **Dienstag 8. August 2023, 09.30 Uhr**

Ort **Kunstmuseum Wallis**
Place de la Majorie 15, 1950 Sitten

Referierende **Mathias Reynard**
Vorsteher des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

Alain Dubois
Chef der Dienststelle für Kultur

Marie Rochel
Direktorin der Walliser Kantonsmuseen

Laurence Schmidlin
Direktorin des Kunstmuseums Wallis





8. August 2023

Ein Legat ans Kunstmuseum Wallis bestehend aus 45 Kunstwerken und einem mit 15 Millionen dotierten Fonds

Gemäss ihren testamentarischen Bestimmungen vermachte die verstorbene Mäzenin Brigitte Mavromichalis dem Kunstmuseum Wallis 45 Kunstwerke und einen mit 15 Millionen Franken dotierten Fonds. Der Staatsrat hat das Legat angenommen und ausserdem das Reglement für die Nutzung des 15 Millionen umfassenden Fonds genehmigt, welchen die Mäzenin dem Kunstmuseum Wallis zur ausschliesslichen Nutzung hinterlassen hat. Die Nutzung des Fonds wird sich über 30 Jahre erstrecken und insbesondere die Schaffung von Preisen und Stipendien ermöglichen.

Nach dem Ableben von Brigitte Mavromichalis im Jahr 2015 und gemäss ihren testamentarischen Wünschen aus dem Jahr 2007 wird das Kunstmuseum Wallis mit einem Legat bedacht, das 45 Kunstwerke aus der Privatsammlung der Mäzenin sowie einen mit 15 Millionen Franken dotierten Fonds umfasst.

Werkeauswahl und Herkunftsabklärung

Das Kunstmuseum Wallis konnte auswählen, welche Werke es aus der Privatsammlung von Brigitte Mavromichalis übernimmt. Im Rahmen einer Untersuchung von 2021 bis 2022 wurden unter Berücksichtigung der Anschaffungspolitik des Museums die Qualität und Bedeutung der angebotenen Werke eingehend geprüft. Ausserdem wurde die *Lange & Schmutz Provenienzforschung GmbH* mit einer Herkunftsabklärung beauftragt, um den einwandfreien Verlauf der Sammlungsgeschichte sicherzustellen. Insgesamt 45 Werke wurden folglich aus der Sammlung ausgewählt, die fortan im Kunstmuseum Wallis konserviert sind.

Eine erste Auswahl von 8 Werken ist noch bis 20. August im Kunstmuseum Wallis im Rahmen der Ausstellung *Französische Folge. Legat Brigitte Mavromichalis* zu sehen.

15 Millionen Franken über 30 Jahre

Der zweite Bestandteil der testamentarischen Bestimmungen von Brigitte Mavromichalis betrifft die Vergabe eines Betrags in der Höhe von 15 Millionen Franken ans Kunstmuseum Wallis, ohne weitere Nutzungsbestimmungen. Ein internes Reglement, welches von der Dienststelle für Kultur erarbeitet und vom Staatsrat genehmigt wurde, bestimmt den strengen Rahmen für die Nutzung dieses Fonds.

Der Fonds wird ab 2023 während einer Periode von maximal 30 Jahren genutzt, in jährlichen Beträgen von 500 000 Franken. Dieser jährliche Betrag steht dem Kunstmuseum Wallis zur ausschliesslichen Verfügung. Der Jahresbetrag wird, solange der Fonds Brigitte Mavromichalis dies ermöglicht, ans Museum ausbezahlt, längstens bis ins Jahr 2053, wenn der Fonds vollständig liquidiert sein soll.



Das interne Reglement sieht eine Nutzung des jährlichen Betrags im Rahmen folgender Aufträge vor:

- 1) die Finanzierung des Unterhalts der von Brigitte Mavromichalis hinterlassenen Sammlung;
- 2) die Finanzierung der verschiedenen Projekte des Kunstmuseum Wallis (Ausstellungen, Publikationen usw.);
- 3) die Finanzierung von Forschungsmandaten (zur Sammlung oder im Rahmen eines Projekts des Museums);
- 4) die Finanzierung ausserordentlicher Anschaffungen im Rahmen der Anschaffungspolitik des Museums;
- 5) die Finanzierung von Residenzen, Preisen und Stipendien.

Schaffung von Preisen und Stipendien für Kunstschaaffende

Mit dem Betrag, den das Kunstmuseum Wallis jährlich erhält, kann es verschiedene Preise und Förderstipendien einrichten, sodass seine Beziehung zu den Kunstschaaffenden gestärkt wird und es ausserdem den Nachwuchs fördern kann:

- Stipendium für die erste Monografie: für professionelle Walliser Kunstschaaffende mit mindestens 10-jähriger Laufbahn, die noch keine Monografie veröffentlicht haben (Vergabe einmal alle 2 Jahre);
- Stipendium für eine internationale Residenz: für nationale oder internationale professionelle Kunstschaaffende, die nicht im Wallis wohnhaft sind, einmonatige Sommerresidenz im Kunstmuseum Wallis (Vergabe einmal jährlich);
- Residenzpreis Brigitte Mavromichalis – Kunstmuseum Wallis: für Absolventinnen und Absolventen der EDHEA mit Bachelor- oder Master-Diplom in visueller Kunst, 10-monatige Residenz (von September bis Juni) im Kunstmuseum Wallis (Vergabe einmal jährlich);
- Preis Brigitte Mavromichalis – Kunstmuseum Wallis: für das beste Master-Diplom in visueller Kunst der EDHEA (Vergabe einmal jährlich).

Informationen zur Ausstellung: [Suite française. Legats von Brigitte Mavromichalis](#)

Kontaktpersonen

Mathias Reynard, Chef des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur,
027 606 50 90

Alain Dubois, Chef der Dienststelle für Kultur, 079 741 40 97

Marie Rochel, Direktorin der Walliser Kantonsmuseen, 079 568 98 59

Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis, 027 606 46 79

BIOGRAFIE VON BRIGITTE MAVROMICHALIS

Brigitte Wiman wird 1926 in Stockholm in eine Familie der schwedischen Oberschicht geboren. Im Alter von 20 Jahren wird sie von ihren Eltern in die Schweiz geschickt, um dort ihre Studien fortzusetzen. An der Universität Lausanne lernt sie den Mann kennen, den sie 1950 heiratet: Constantin P. Mavromichalis, einen gebürtigen Griechen, dessen Familie sich Anfang der 1940er-Jahre in der Schweiz niederliess. Das reise- und kulturbegeisterte, vielsprachige Paar ist in der ganzen Welt unterwegs und besucht zahlreiche Museen. Nach mehreren in Lausanne verbrachten Jahren lässt es sich 1952 in Genf nieder, von wo Brigitte Mavromichalis 1993 nach Martigny zieht.

Nach dem Tod ihres Manns im Jahr 1982 geht sie allein ihrer Leidenschaft für bildende Kunst, Musik und Sport nach und wird zu einer ebenso diskreten wie grosszügigen Mäzenin. So gehört sie insbesondere dem Stiftungsrat der Fondation Pierre Gianadda in Martigny an und trägt zum Bau des 2011 eröffneten Tepidariums bei, das römische Ruinen zur Geltung bringt. Zudem stiftet sie mehrere Werke an das Musée d'art et d'histoire in Genf. Im Jahr 2015 stirbt sie in Barbados, wo sie einen Teil des Jahres verbrachte.

"SUITE FRANÇAISE". LEGATS VON BRIGITTE MAVROMICHALIS

Bis 20. August 2023

Diese Ausstellung zeigt acht Gemälde des 45 Werke umfassenden aussergewöhnlichen Legats von Brigitte Mavromichalis, das 2023 dem Kunstmuseum Wallis vermacht wurde.

Aus einem Ensemble von Bildern unterschiedlicher Ausrichtung wurden figurative Kompositionen (Eugène Boudin, Albert Marquet, Wifredo Lam und Leonor Fini) ausgewählt, deren Abfolge durch abstrakte Werke (Georges Mathieu und Serge Poliakoff) unterbrochen wird.

Vielen dieser Gemälde ist das Element Wasser gemeinsam, von symbolischen Bezügen (Fischskelett, Perlen usw.) bis zu Seestücken, doch diese Koinzidenz ist nebensächlich.

Die Auswahl sucht vor allem die grosse Vielfalt der Beiträge zur französischen Avantgarde des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts hervorzuheben, insbesondere die Bilder von Kunstschaaffenden aus verschiedenen Ländern und Kulturen wie Serge Poliakoff, Wifredo Lam und Leonor Fini, die zu einem bestimmten Zeitpunkt ihres Werdegangs (1923, 1938 bzw. 1931) ins damalige Kunstzentrum Paris kamen, um dort ihr Schaffen weiterzuentwickeln.

DAS KUNSTMUSEUM WALLIS

Präsentation

Das Kunstmuseum Wallis ist die Referenzinstitution für die künstlerische Produktion im Zusammenhang mit dem Kanton Wallis seit dem 18. Jahrhundert. Seine Sammlung umfasst rund 6'000 Werke (Gemälde, Skulpturen, Werke auf Papier, Fotografien, Videokunst usw.). Rund 150 ausgewählte Werke sind ständig in der Dauerausstellung zu sehen. Nach der Gründung des Museums 1947 entstand in wenigen Jahrzehnten, insbesondere dank grosszügiger Schenkungen von Sammlern, Künstlern und Stiftungen, eine bedeutende Sammlung. Zahlreiche Deposita von Körperschaften und Privatpersonen haben ausserdem den Bestand alter, moderner und zeitgenössischer Kunst ergänzt. Ausgehend von einer Verankerung im Wallis präsentiert das Museum Themen und Künstler von internationaler Spannweite. Beim Aufbau seiner Sammlungen setzt das Kunstmuseum drei Schwerpunkte: Die Landschaft, die Bilderwelt der Berge, die Künstler der Schule von Savièse sowie zeitgenössische Kunst im Zusammenhang mit seinen Sammlungsthematiken. Das Kunstmuseum Wallis verwaltet ausserdem die Werke des kantonalen Fonds für zeitgenössische Kunst (FCAC) sowie die Gemäldesammlung des Château Mercier, die vor Ort in Siders in einer Dauerausstellung zu sehen ist.

Ständige Ausstellung

Seit 2016, Das Kunstmuseum Wallis bietet einen Rundgang, dessen Schwerpunkte die Landschaft, die Bilderwelt der Berge und die wegweisenden Künstler seiner Sammlungen bilden. Vom Erhabenen in den Alpen über die Energien der Natur und die Schule von Savièse bis zum zeitgenössischen Schaffen können die Besucher auf den verschiedenen Etappen Raphael Ritz, Marguerite Burnat-Provins, Ernest Biéler, Edouard Vallet, Angel Duarte, Pierre Vadi oder Valentin Carron entdecken.

Ein Bau- und Naturdenkmal

Das Museum profitiert von einer aussergewöhnlichen historischen und landschaftlichen Lage. Am Fuss von Valeria und Tourbillon, mit Blick auf die Altstadt von Sitten, besetzt es die Majoria und das Viztumsschloss. Diese einmalige Lage macht einen Besuch des Museums doppelt interessant. Beide Schlösser haben ihren Ursprung im Mittelalter und tragen die Namen der wichtigsten bischöflichen Beamten, des Meiers und des Viztums. Vom 15. - 18. Jahrhundert lagen sie im Mittelpunkt des bischöflichen Komplexes. Das Schloss Majoria war sogar während einiger Jahrhunderte der Hauptsitz des Walliser Bischofs. Eine wertvolle Innenausstattung aus dem 16. Jahrhundert spiegelt noch heute den Glanz dieser Epoche. Dem Besucher bietet sich von innen und aussen eine atemberaubende Aussicht auf die Altstadt von Sitten, auf die anderen Schlösser, die Weinberge und die Bergwelt des Mittelwallis.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Ausstellung:

"Suite française". Legats von Brigitte Mavromichalis

Kuratieren der Ausstellung:

Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis

Daten:

06.05 – 20.08.2023

Adresse:

Musée d'art du Valais | Kunstmuseum Wallis
Place de la Majorie 15, 1950 Sitten

Telefon:

+ 41 027 606 46 90

Website:

www.musees-valais.ch

Öffnungszeiten:

Di-So, 11-17 Uhr

Tarife (einfache Fahrkarte):

Erwachsene: 8.- CHF

Kinder ab 6 Jahren & Senioren: 4.- CHF

Familien: 16.- CHF

Freier Eintritt am 1. Sonntag des Monats

Facebook @MuseescantonauxduValais

Instagram @museescantonaux_kantonsmuseen

BILDMATERIAL

Jede Verwendung dieser Bilder muss zwingend die vollständigen Fotocredits erwähnen.



Serge Poliakoff (1900-1969), *Composition bleue, rouge et mauve*, 1964

Huile sur toile, 73 x 60 cm

Musée d'art du Valais, Sion. Legs de Brigitte Mavromichalis, 2023. Inv. BA 3605

© Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez © 2023, ProLitteris, Zurich



Wifredo Lam (1902-1982), *[Oiseau]*, 1973

Huile sur toile, 60 x 50 cm

Musée d'art du Valais, Sion. Legs de Brigitte Mavromichalis, 2023. Inv. BA 3622

© Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez © 2023, ProLitteris, Zurich



Eugène Boudin (1824-1898), *Le Havre, le bassin Casimir Delavigne*, 1892
Huile sur bois, 33 x 41 cm
Musée d'art du Valais, Sion. Legs de Brigitte Mavromichalis, 2023. Inv. BA 3619
© Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Vue de l'exposition *Suite française. Legs de Brigitte Mavromichalis*, Musée d'art du Valais, 2023, avec des œuvres d'Eugène Boudin et Albert Marquet
© Musées cantonaux du Valais, Sion. Olivier Lovey